

Abb. 34. Renaissancebrunnen im Schloßhof vor der Wagenremise.



den Markgrafen Ludwig Wilhelm¹⁾ und die Markgräfin Sibylla Augusta von Sachsen-Lauenburg, nachdem nach der französischen Heimsuchung Sibylla Augusta ihre Residenz zunächst nur notdürftig wiederhergestellt gehabt hatte. Die Dächer des Torbaues und der anschließenden Baulichkeiten wurden weit niedriger und in ihrer Gestalt vereinfacht. Der offenbar bis auf das Erdgeschoß heruntergebrannte Jakobinische Palas wurde mit neuem Giebel, größeren Fenstern und barocker 1709 datierter Eingangstür samt vorgelegter Freitreppe zu einem einstöckigen Kavalierebau (Abb. 36), an dem die beiden gotischen Eckbüsten allein kaum noch auf ein einstiges großes gotisches Bauwerk schließen lassen. Auch das Hauptschloß erhielt hoffentlich einen neuen Giebel, seine heutigen großen barocken Stockwerksfenster sowie sein heutiges

¹⁾ Geboren 1655 in Paris, gestorben 1707 in Rastatt, übernahm 1677 von seinem Großvater Markgraf Wilhelm die Regierung.